

RN 05.07.13

# Ruhrparlament entscheidet über Kraftwerk Datteln

## 4500 Einwendungen von Bürgern

**ESSEN.** Viel Kritik, viel Papier: 1500 Seiten ist der Bericht stark, in dem der Regionalverband Ruhr die rund 4500 Einwendungen vieler Bürger gegen den Dattelner Kraftwerksbau zusammengefasst hat. Heute übergibt die Planungsbehörde das Ergebnis des Beteiligungsverfahrens an die Politiker im Ruhrparlament. Dieses wird voraussichtlich dennoch eine weitere Hürde des Planungsrechts überwinden, um den Bau zu verwirklichen.

Voraussichtlich wird eine Mehrheit aus SPD, CDU und FDP beschließen, die Landesregierung zu bitten, die Landesplanung mit dem Vorhaben in Einklang zu bringen.

Das Ziel der Abstimmung ist ein sogenanntes Zielabweichungsverfahren: Planungsrechtlich soll somit die Landesplanung an das reale Kraftwerk angepasst werden. Zur Erinnerung: Nach Baubeginn des Kohlekraftwerks am Dortmund-Ems-Kanal hatte

das Oberverwaltungsgericht Münster 2009 den Bau gestoppt, auch weil er teilweise gegen die Landesplanung verstieß. Nun soll das Land die Landesplanung ändern. Für den RVR geht es um zwei konkrete Punkte: Der Landesplan sah zum einen eigentlich einen Kraftwerkstandort auf der New-Park-Fläche zwischen Datteln und Waltrup vor. Der jetzige Standort ist fünf Kilometer entfernt. Zum anderen gab die Landesplanung das Ziel aus, vorrangig einheimische Kohle zu verwenden, was nach dem Bergbauausstieg nicht mehr möglich ist. Sollten die Landesbehörden diese Änderungswünsche berücksichtigen, liegt der planungsrechtliche Ball wieder im Ruhrgebiet. Die Verbandsversammlung des RVR soll dann die Regionalplanung ändern, um den Bau zu ermöglichen. bele